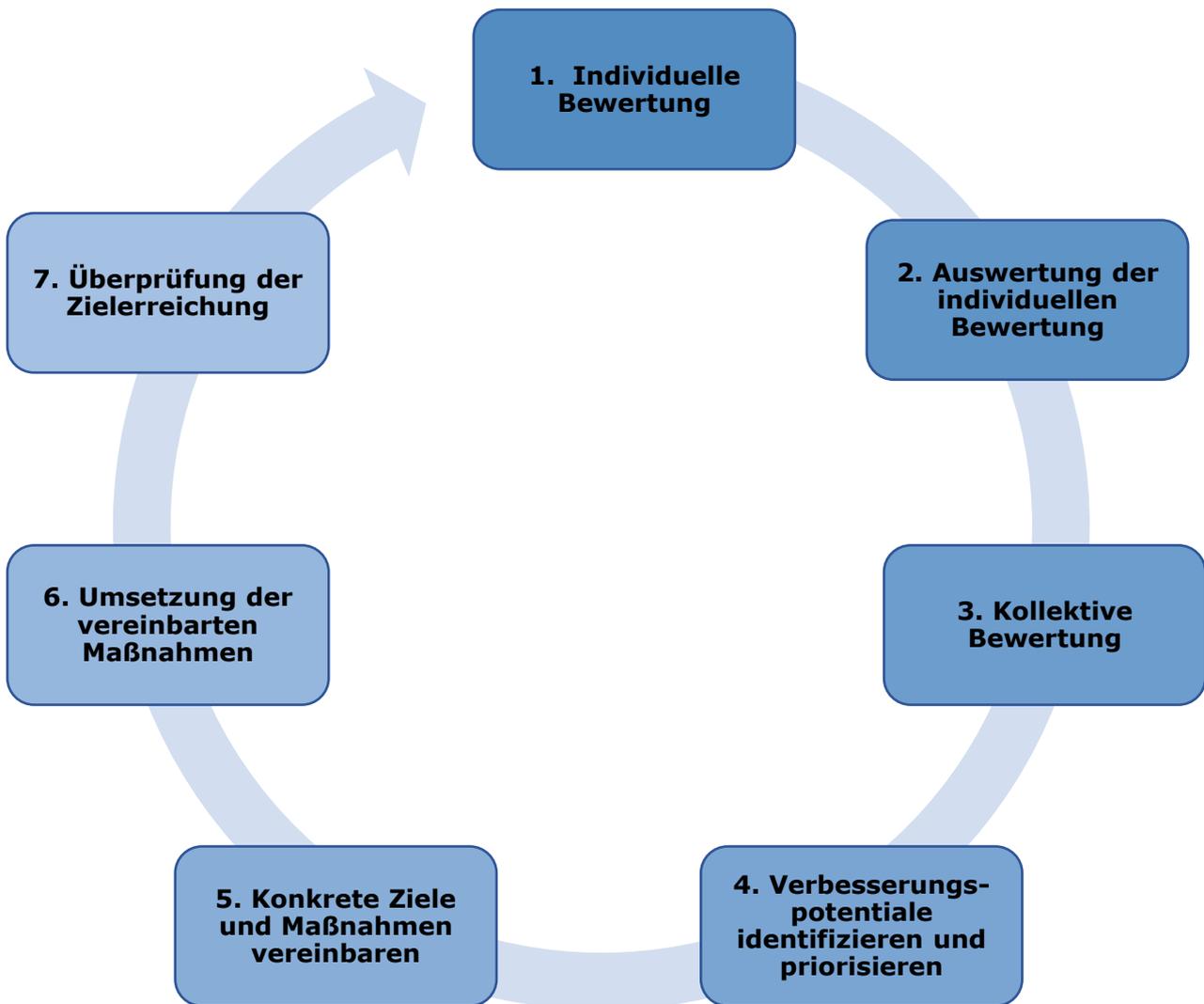


Qualitätsverfahren der SPKoM (Zyklus alle 3 Jahre)



Einführung

Im Zuge des Projektes „Weiterentwicklung der SPZ und SPKoM unter den veränderten gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen (2.0) – Qualitätsstandards und Qualitätssicherung“ wurde ein beteiligungsorientierter Prozess initiiert, um ein Qualitätsverfahren für die Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration (SPKoM) zu entwickeln.

Auf Grundlage der ab 2021 gültigen Leitlinie und Fördergrundsätze wurden die nachfolgenden Qualitätsbereiche aus den Zielen und Aufgaben der SPKoM identifiziert:

- Unterstützung der kultur- und differenzsensiblen Ausrichtung der SPZ
- Kooperation und Vernetzung
- (Fachliche) Weiterentwicklung des SPKoM
- Öffentlichkeitsarbeit

Für die Ausgestaltung des Qualitätsverfahrens wurden Elemente des Netzwerkmanagement-Konzeptes (NBQM) genutzt. Das NBQM-Programm beinhaltet die zyklische Durchführung einer Selbstbewertung sowie - daraus abgeleitet - die Vereinbarung, Planung, Durchführung und Überprüfung von Verbesserungsmaßnahmen.

Eine Selbstbewertung ist Teil einer regelmäßigen und systematischen Überprüfung der Aktivitäten und Ergebnisse einer Organisation. Sie ist ausdrücklich nicht defizitorientiert, sondern soll helfen, Stärken und Potenziale zu identifizieren und die Wirksamkeit von Verbesserungsmaßnahmen zu überprüfen.

Durchführung des Qualitätsverfahrens

Das Qualitätsverfahren basiert auf der Selbstbewertung der vier genannten Qualitätsbereiche durch die Mitarbeitenden der SPKoM.

Hierzu wurden zu jedem Qualitätsbereich ein Leitziel, daraus abgeleitete Einzelziele sowie konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Ziele formuliert.

Die Selbstbewertung erfolgt in zwei Schritten:

1. Individuelle Bewertung
2. Kollektive Bewertung

Um den Aufwand bei der individuellen Selbstbewertung zu begrenzen werden Standardformulare zu den jeweiligen Qualitätsbereichen verwendet.

Eine auf Standardformulare gestützte Selbstbewertung

- liefert auf Fakten beruhende Nachweise
- liefert Stärken und Potentiale für anschließende Verbesserungsmaßnahmen
- erleichtert die Beteiligung von Mitarbeitenden verschiedener Funktionen und Ebenen am Erhebungsprozess

Die Bewertung der Maßnahmen erfolgt durch eine Skalierung (Bewertung) von 1 (nicht vorhanden/weniger ausgeprägt) bis 5 (vorhanden/sehr ausgeprägt).

Von Bedeutung ist, dass das Standardformular mit der Selbstbewertung vollständig und realistisch ausgefüllt wird. Dabei ist es nicht wichtig, einen hohen Erreichungsgrad zu erzielen, da dies aufgrund verschiedener Faktoren nicht immer möglich sein wird. Somit wird keine defizitäre Sicht eingenommen, sondern die Weiterentwicklung in den einzelnen Handlungsfeldern der SPKoM sowie die Optimierung der Zielerreichung angestrebt.

Die Auswertung und Aufbereitung der individuellen Selbstbewertung erfolgt durch den LVR.

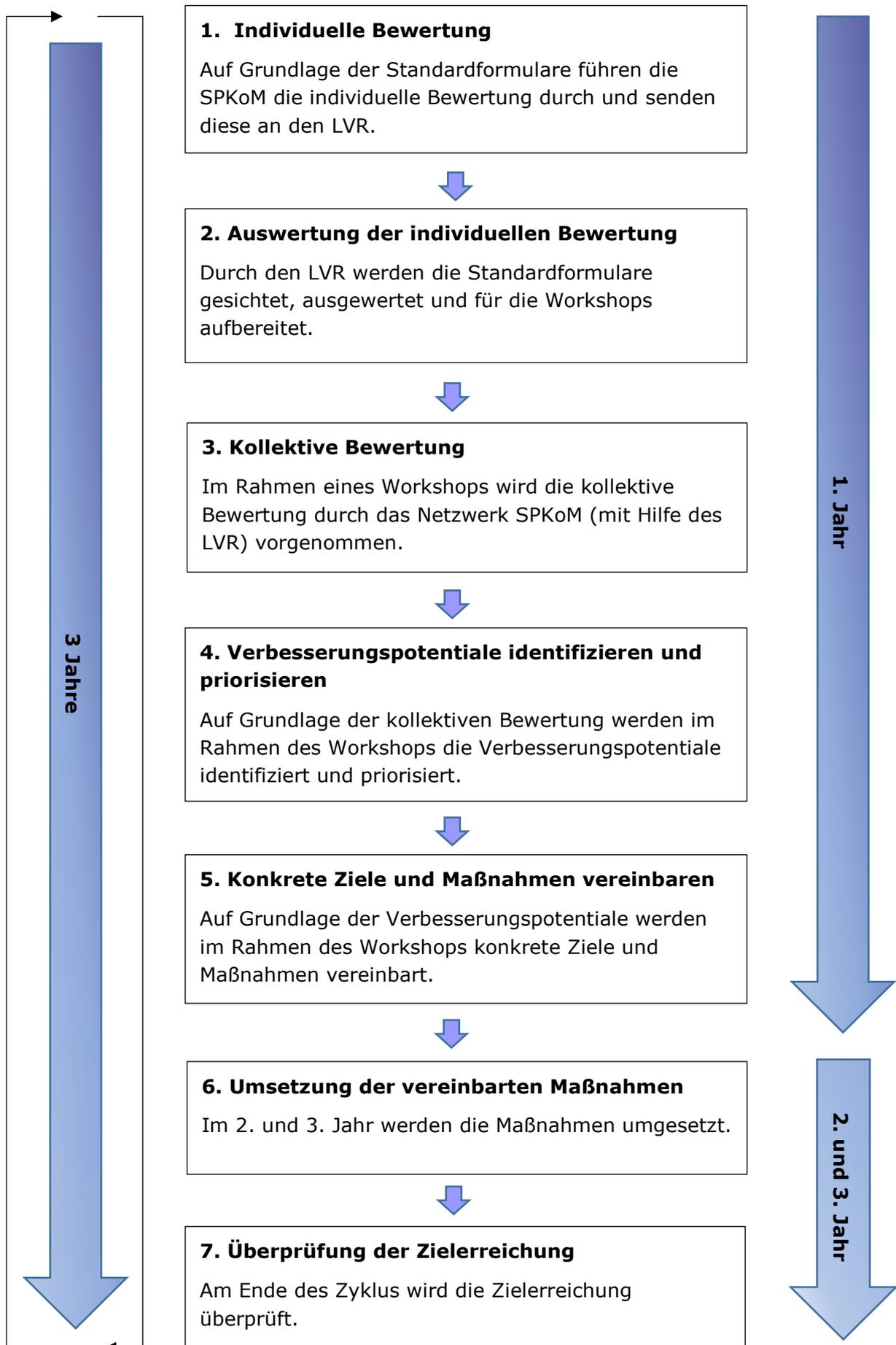
Der individuellen Selbstbewertung schließt sich die kollektive Bewertung durch das Netzwerk SPKoM Rheinland im Rahmen themenspezifischer Workshops an. Im Zuge dieser Workshops werden Verbesserungspotentiale identifiziert und priorisiert. Darauf aufbauend werden konkrete Ziele und Maßnahmen vereinbart, deren Umsetzung vor der darauffolgenden Selbstbewertung überprüft und bewertet wird.

Das Qualitätsverfahren auf der Basis des NBQM-Konzeptes ist auf Dauer angelegt und beinhaltet die kontinuierliche Abfolge von

- Selbstbewertung durchführen
- Verbesserungspotenziale identifizieren
- Ziele und Maßnahmen vereinbaren, umsetzen und überprüfen

Die Durchführung der einzelnen Schritte ist in einem Turnus von drei Jahren vorgesehen.

Qualitätsverfahren der SPKoM (Zyklus alle 3 Jahre)



Standardformulare zur individuellen Selbstbewertung

1. Qualitätsbereich:

Unterstützung der kultur- und differenzsensiblen Ausrichtung der SPZ

Leitziel:

Ziel des SPKoM ist es die fachliche und organisatorische (Weiter-) Entwicklung der Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ) hin zu einer interkulturell geöffneten und differenzsensiblen Organisation zu begleiten und zu unterstützen.

Im Vordergrund stehen hier die Stärkung und die Weiterbildung der Mitarbeitenden der SPZ im Hinblick auf Interkulturelle Kompetenzen sowie die gemeinsame Entwicklung barrierefreier Angebote und kultursensibler Ansätze für die Beratung von Menschen mit psychischer Belastung, Erkrankung oder Behinderung, die aufgrund sozialer Ausgrenzung wegen ihrer Herkunft in den SPZ zunächst besonderer Angebote bedürfen.

1. Ziel: Das SPKoM schafft die Voraussetzungen für die fachliche Begleitung interkultureller Öffnungsprozesse.

	Bewertung				
	1	2	3	4	5
Schriftliche Kooperationsvereinbarungen zwischen den Geschäftsführenden des SPKoM und der SPZ sind abgeschlossen und werden bei Bedarf aktualisiert.					
Es besteht ein kontinuierlicher und zielführender Austausch mit der Leitungsebene der SPZ.					
Es besteht ein kontinuierlicher und zielführender Austausch mit der für die interkulturellen Öffnungsprozesse verantwortlichen Personen (Kooperationsvereinbarung).					
Bedarfe der SPZ werden gemeinsam identifiziert und bei Bedarf durch schriftliche Zielvereinbarungen festgehalten.					

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

3. Ziel: Das SPKoM entwickelt gemeinsam mit den SPZ-Mitarbeitenden bedarfsgerechte, barrierefreie Angebote sowie kultursensible Ansätze für Kontaktmöglichkeiten, Beratung und Begleitung.

	Bewertung				
	1	2	3	4	5
Das SPKoM hat Kenntnis über die aktuellen Daten zu Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte in der Versorgungsregion der einzelnen SPZ.					
Das SPKoM erhebt regelhaft die Bedarfe mit:					
<ul style="list-style-type: none"> der SPZ-Leitungsebene 					
<ul style="list-style-type: none"> den SPZ-Mitarbeitenden 					
<ul style="list-style-type: none"> den SPZ-Nutzer*innen 					
Das SPKoM identifiziert mögliche Zugangsbarrieren, entwickelt gemeinsam mit den SPZ-Mitarbeitenden Lösungsstrategien und begleitet die Umsetzung der bedarfsgerechten, barrierefreien Angebote.					

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

Das SPKoM vernetzt sich mit den zuständigen Vertreter*innen von Einrichtungen und Diensten auf kommunaler Ebene:

- Gesundheitsamt

- Kommunales Integrationszentrum

- Einrichtungen und Dienste für Geflüchtete

- Kommunale Integrationsbeauftragte

- sonstige kommunale Ansprechpersonen

Das SPKoM vernetzt sich mit den Vertreter*innen sonstiger Einrichtungen und Dienste:

- Beratungsstellen

- Migrantenverbände/-organisationen/-vereine

- Freiwilligen-Zentren/-Initiativen

- Religiöse Gemeinden

- andere Vereine, Organisationen oder Initiativen

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

2. Ziel: Das SPKoM pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit den relevanten Netzwerkpartnern in der SPKoM-Region.

	Bewertung				
	1	2	3	4	5
	<input type="checkbox"/>				
Das SPKoM nimmt an relevanten Arbeitskreisen teil.	<input type="checkbox"/>				
Das SPKoM ist Mitglied in relevanten Gremien.	<input checked="" type="checkbox"/>				
Das SPKoM hat persönliche/regelmäßige Kontakte zu relevanten Akteur*innen in der SPKoM-Region.	<input type="checkbox"/>				
Das SPKoM unterstützt die SPZ-Mitarbeitenden bei der Zusammenarbeit und Vernetzung mit Akteur*innen, die für die Interkulturelle Öffnung der SPZ relevant sind.	<input checked="" type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				
	<input checked="" type="checkbox"/>				
	<input type="checkbox"/>				
	<input checked="" type="checkbox"/>				

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

3. Qualitätsbereich: (Fachliche) Weiterentwicklung des SPKoM

Leitziel:

Die zielgerechte Aufgabenwahrnehmung und die Qualität der Arbeit der SPKoM ist durch geeignete qualitätssichernde Maßnahmen zu fördern und sicherzustellen. Im Vordergrund stehen hierbei die Qualifizierungen sowie die fachliche Weiterentwicklung der Fachkräfte als auch die Pflege des SPKoM-Netzwerks.

1. Ziel: Der SPKoM-Fachkraft ist durch geeignete Maßnahmen die eigene fachliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

	Bewertung				
	1	2	3	4	5
Die SPKoM-Fachkraft verfügt über die Qualifizierung als interkulturelle Trainer*in. Die Inhalte der Qualifizierung werden kontinuierlich aktualisiert.					
Der SPKoM-Fachkraft ist eine Teilnahme im erforderlichen Umfang an spezifischen fachlichen Fortbildungen, Fachtagungen und Seminaren zu ermöglichen.					
Die SPKoM-Fachkraft nimmt regelmäßig an Supervisionen teil.					
Die SPKoM-Fachkraft verfügt über Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien.					
Die SPKoM-Fachkraft bildet sich regelmäßig im Umgang mit digitalen Medien fort.					
Die SPKoM-Fachkraft verfügt über Moderations- und Präsentationstechniken zur Durchführung von digitalen und Präsenzveranstaltungen.					
Die SPKoM-Fachkraft schult regelmäßig ihre Moderations- und Präsentationstechniken.					

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

4. Qualitätsbereich: Öffentlichkeitsarbeit

Leitziel:

Ziel des SPKoM ist es, unter anderem das eigene Aufgaben- und Leistungsspektrum regional im Versorgungsgebiet bekanntzumachen.

Darüber hinaus betreibt das SPKoM regional und überregional Presse- und Medienarbeit um darauf hinzuwirken, die Gesellschaft für die Belange und die besonderen Bedarfe von psychisch belasteten, kranken oder behinderten Menschen mit Zuwanderungs- oder Fluchtgeschichte zu sensibilisieren und für eine kultur- und differenzsensible Haltung zu werben.

1. Ziel: Das SPKoM stellt Informationen zum Aufgaben- und eigenen Leistungsspektrum bereit und macht diese regional im Versorgungsgebiet bekannt.

	Bewertung				
	1	2	3	4	5
Das SPKoM stellt Informationsmaterial zum eigenen Leistungsspektrum wie z. B. Flyer für Einrichtungen und Dienste der psychosozialen Versorgung bereit.					
Das SPKoM verfügt über eine eigene Internetseite.					
Das SPKoM informiert auf Internetseiten Dritter über seine Angebote und Leistungen.					
Das SPKoM ist auf Social Media Accounts vertreten.					
Das SPKoM nimmt an Aktionstagen/-wochen oder vergleichbaren Veranstaltungen teil.					

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale:

2. Ziel: Das SPKoM wirkt durch regionale und überregionale Medienarbeit daraufhin, die Öffentlichkeit für die besonderen Belange und Bedarfe von psychisch belasteten, kranken oder behinderten Menschen mit Zuwanderungs- oder Fluchtgeschichte zu sensibilisieren und für eine kultur- und differenzsensible Haltung in der Gesellschaft zu werben.

	Bewertung				
	1	2	3	4	5
Das SPKoM beteiligt sich durch Beiträge an dem regelmäßig erscheinenden Newsletter der SPKoM Rheinland.					
Das SPKoM verfasst und veröffentlicht Artikel (fachspezifisch, zielgruppenspezifisch, themenbezogen etc..).					
Das SPKoM beteiligt sich an Leitlinien, Stellungnahmen, Positionspapiere etc.					
Das SPKoM ist präsent in den (lokalen) Medien z. B. durch Pressemitteilungen, Interviews, Beiträge im Rundfunk und Fernsehen.					
Das SPKoM wirkt an themenspezifischen Veranstaltungen mit.					
Das SPKoM nutzt Social Media aller Art (Podcast, Facebook, YouTube, Instagram, Twitter etc..).					

Bemerkungen/Verbesserungspotenziale: